

Lesermeinung

Klimakiller

Zum Artikel „Kohlekraftwerke als Wirtschaftsfaktor“, Ausgabe vom 2. Mai:

Politiker und Wirtschaftsleute bejubeln die Planungen für drei Kohlekraftwerke in Brunsbüttel. Die Bevölkerung nicht.

1. Die geplanten Kohlekraftwerke werden ca. fünfmal mehr gesundheitsschädliche Abgase in die Luft pusten als alle bisherigen Industrieanlagen in der Region Brunsbüttel zusammen. Die viel gepriesenen Grenzwerte in Deutschland sind aus Sicht vieler Ärzte ein Freibrief für Körperverletzung. Und Klimaschutz kommt darin nicht vor.

2. Brunsbüttel bietet sich allein wegen des Hafens und der (noch) sauberen Luft als Standort an. Aber es gibt schwer wiegende Nachteile: Die Abwärme (55 Prozent) kann nicht genutzt werden. Und die Überlandleitungen sind nicht stark genug, um Kohle- und Windkraftstrom aufzunehmen. Da der

Windstrom Vorrang hat, werden die Kohlekraftwerke oft gedrosselt. Das wird den Kohlestrom konkurrenzlos teuer machen. Dagegen sorgen schon heute die Windkraftanlagen dafür, dass der Strompreis sinkt.

3. In den geplanten Kraftwerken wird die in der Kohle steckende Energie nur zu 45 Prozent genutzt. Sollte in ferner Zukunft wirklich Kohlendioxid abgeschieden werden, sinkt der Wirkungsgrad auf unter 40 Prozent. Selbst das Uralt-Kohlekraftwerk in Wedel nutzt die Kohle besser: Die Abwärme wird in das Hamburger Fernwärmenetz eingespeist.

4. Die Wertschöpfung durch die Kohlekraftwerke ist gering: Die Kohle wird im Ausland gefördert und der Strom wird europaweit verkauft. Nur 100 Arbeitsplätze pro Kraftwerksblock führen zu erheblichen Umweltbelastungen. Die Herstellung von Windkraftanlagen brächte erheblich mehr qualifizierte Arbeitsplätze.

5. SüdWestStrom hat bis-

lang erst für ca. 15 Prozent der Kraftwerksleistung der Stadtwerke unter Vertrag. 50 Prozent sind sowieso für den spanischen Stromkonzern Iberdrola reserviert.

6. Der belgisch/französische Konzern Electrabel hat bekannt gegeben, in Brunsbüttel, Stade und Wilhelmshaven Kohlekraftwerke bauen zu wollen. Der Strom wird hier nicht gebraucht.

7. Iberdrola und Electrabel u. a. haben gerade den Zuschlag erhalten, in Rumänien zwei Atomkraftwerke zu bauen. Von ökologischer Verantwortung kann keine Rede sein: Es geht den Konzernen nur darum, Gewinne zu machen, koste es, was es wolle, zu Lasten unserer Lebensbedingungen.

Dr. KARSTEN HINRICHSEN, Brokdorf

Mitglied in der Bürgerinitiative Gesundheit und Klimaschutz Unterelbe

Hier haben unsere Leser das Wort. Zuschriften sind unter Angabe von Namen und Adresse auch per E-Mail an leserbriefe@shz.de möglich. Bitte geben Sie die Seite und den Artikel an, auf den Sie sich beziehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.